

# Curriculum Vitae

## Angaben zur Person

Prof. Dr. Birgit Weber

Jahrgang 1977

Anorganische Chemie IV, Universität Bayreuth



## Studium

1995 – 2000 Chemie Diplom  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

2000 – 2002 Promotion

“A contribution to a deeper understanding of the ironnitrosyl bond in bioanalogue iron complexes”, Prof. E.-G. Jäger, Friedrich-Schiller-Universität Jena

## Beruflicher Werdegang

### ***Berufungen / Berufliche Stationen***

Ludwig-Maximilians-Universität München, Dozentin, 08/2008 – 04/2010, München

Universität Bayreuth, Ruf auf eine W2-Professur, 2009

Ludwig-Maximilians-Universität München, Ruf auf eine W2-Professur, 2009, abgelehnt

Universität Bayreuth, Professorin für Anorganische Chemie, 05/2010 – jetzt, Bayreuth

Universität Halle, Ruf auf eine W3-Professur, 2017, abgelehnt

Universität Potsdam, Listenplatz 3 für eine W3-Professur, 2018, Bewerbung zurückgezogen.

### ***Habilitation***

2003 – 2009 Anorganische Chemie

Ludwig-Maximilians-Universität München

### ***Postdoc- und Gastwissenschaftler-Aufenthalte***

Friedrich-Schiller-Universität Jena / AG Prof. W. Plass

10/2002 – 9/2003

Deutschland

University of Arizona, Tucson / Prof. F. A. Walker

01/2005 – 02/2005

USA

ICMCB Bordeaux / Dr. J.-F. Letard

10/2006 – 11/2006

Frankreich

## **Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften/Gremienarbeit**

- 2014-2015 Mitglied der GDCh-Studienkommission  
2017- Mitglied der Auswahlkommission für den Excellent PhD Supervisor Award der GDCh und der GCCCD  
2017-2019 Sprecherin der FG Chemie der UBT/ Mitglied des Fakultätsrats  
2019-2021 Mitglied des Senats der UBT  
2021-2023 Mitglied des Fakultätsrats der UBT

## **Auszeichnungen und Würdigungen**

- 2017 Goldene Kreide für hervorragende Lehre  
2008 Stipendium der Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung  
2003 Liebig-Stipendium des Fonds der Chemischen Industrie  
2000 Promotionsstipendium des Fonds der Chemischen Industrie

## **Ziele / Visionen für die Vorstandsarbeit**

Als Koordinationschemikerin stehen im Zentrum meiner Forschung durch verschiedene externe Stimuli schaltbare Komplexe, die ein Anwendungspotential als Sensoren oder neuartige Speichermedien haben. Die Synthese der Komplexe und das Design der dazu gehörenden Liganden mit dem Ziel multifunktionale Eigenschaften zu erreichen, spiegelt klassische Aspekte der Anorganischen Molekülchemie wider. Bei der Charakterisierung der Komplexe und den daraus hergestellten (Komposit-)Materialien ist zusätzlich ein deutlicher Bezug zur Festkörper- und Materialchemie vorhanden. Dazu kommen Kooperationsprojekte im Bereich der der Physik (Komplexe auf Oberflächen) oder der Makromolekularen Chemie (Komplexe in Polymeren). Ich bin der festen Überzeugung, dass gerade diese interdisziplinäre Zusammenarbeit über verschiedene Fachbereiche hinweg immer wichtiger wird und die Anorganische Molekülchemie hier einen entscheidenden Beitrag bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen unserer Zeit leisten kann. Deswegen ist es mein Ziel, die bereits gestartete enge Zusammenarbeit mit der Festkörperchemie & Materialforschung (gemeinsame Vortragstagungen) weiter zu stärken, gleichzeitig aber auch den Austausch mit anderen Fachgruppen, Arbeitsgemeinschaften und angrenzenden Fachgebieten zu intensivieren. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist für mich die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf den verschiedenen Karrierestufen.